

AspE Ambulante sozialpädagogische
Erziehungshilfe e.V.
Steuernummer 27/660/55935
Brusendorfer Str. 20
12055 Berlin

Tätigkeitsbericht für das Kalenderjahr 2018

Im Jahre 2017 wurde von der Mitgliederversammlung am 16.11.17 eine Neufassung der Vereinssatzung beschlossen. Am 29.1.18 wurde unsere Neufassung der Satzung beim Registergericht eingetragen. Die Zahl der Mitglieder blieb in 2018 unverändert.

Insgesamt gab es auch in 2018 nur geringere Veränderungen in den Tätigkeitsfeldern. Die Bereiche und Projekte im Einzelnen:

Bereich Schulsozialarbeit

Im Bereich Schulsozialarbeit wurde die Arbeit an den 4 Neuköllner Grundschulen Sonnen-Grundschule, Elbe-Grundschule, Richard-Grundschule und Schule in der Köllnischen Heide auch in 2018 fortgeführt. Finanziert wurden:

- die Richard-Schule mit ca. € 135.000 durch bezirkliche Mittel sowie über Senatsmittel,
- die Schule in der Köllnischen Heide mit ca. € 102.000 über Senatsmittel,
- die Sonnen-Grundschule mit ca. € 135.000 über bezirkliche Mittel sowie über Senatsmittel.
- Die Elbe-Schule mit ca. € 139.000 durch bezirkliche Mittel sowie über Senatsmittel.

Über den Bereich der Schulsozialarbeit hinaus hat AspE e.V. weitere Projekte an Schulen in 2018 fortgeführt:

- das Projekt Eltern-Aktivzentrum, welches ab dem Jahr 2015 nicht mehr über das Programm soziale Stadt, sondern über das „Bonusprogramm für Brennpunktschulen“ i.H.v. ca. € 28.000 finanziert wird. Ziel dieses Projektes ist, die Erziehungsverantwortung der Elternschaft der Elbe-Grundschule zu stärken.
- Das Projekt Schulbücherei, ebenfalls an der Elbeschule über das „Bonusprogramm für Brennpunktschulen“ mit ca. € 13.000 finanziert, stellt den Zugang der Grundschüler*innen zu päd. wertvollen Büchern sicher. Eine bei AspE angestellte Teilzeitkraft verwaltet und sortiert die Bücher und ist für die Ausleihe zuständig.

- Das Projekt Lernwerkstatt, ebenfalls an der Elbeschule über das „Bonusprogramm für Brennpunktschulen“ mit ca. € 20.000 finanziert, öffnet den Zugang der Grundschüler*innen zu interessanten und lehrreichen Projekten und Experimenten in den Naturwissenschaften. Eine bei AspE angestellte Teilzeitkraft leitet diese.
- Lernförderung. Auch dieses Angebot wurde in 2018 fortgeführt, der Umfang entsprach in etwa dem des Vorjahres.
- Zusätzlich wurde auch in 2018 das weitere elternaktivierende Angebot an der Konrad-Agahd-Grundschule in Neukölln durchgeführt. Dieses beinhaltete Koch- und Bastelevents mit den Eltern sowie ein regelmäßig stattfindendes Elterncafe. Der Umfang des Angebotes entsprach ca. € 16.000.

Bereich offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde der Kindertreff Waschküche auch in 2018 weiterbetrieben. Die Mittel hierfür beliefen sich nur auf € ca. 51.000, finanziert vom Bezirksamt Neukölln. Darüber hinaus konnten wir noch Projektmittel des Europäischen Sozialfonds einwerben, die uns die Möglichkeit gaben, Schulungen in Medienkompetenz und Musikworkshops durchzuführen sowie den Kindern einen Kurs in gesundem Kochen anzubieten.

FamilienForum High-Deck-Siedlung

Der Kindertreff Waschküche ist einer von 2 Standorten des FamilienForums High-Deck. Den zweiten Standort, das interkulturelle Elternzentrum in der Hänselstr., konnten wir auch in 2018 mit Mitteln der Aktion Mensch gut weiterbetreiben. Hier finden div. Beratungsangebote statt, sowie mehrere regelmäßige Eltern-Kind-Treffs. Erfreulich ist auch, dass es gelungen ist, die Selbsthilfegruppe von (meist türkischstämmigen) Eltern mit ihren behinderten Kindern weiterhin an diesem Standort zu haben. Der Zuschuss der Aktion Mensch zu diesem dreijährigen Projekt beträgt ca. € 200.000 für insgesamt 3 Jahre Laufzeit bis zum 31.12.2019.

Frühförderung

Das Projekt im Rahmen der Frühförderung „Allesamt“, das AspE e.V. in 2009 im Harzer Kiez aufbauen konnte, konnte auch in 2018 durch Mittel des Bezirkes in Höhe von wiederum ca. € 23.000 weitergeführt werden. Das Projekt wird in unserem FamilienForum in der Werrastr. durchgeführt.

Bereich Hilfen zur Erziehung

Im Bereich Hilfen zur Erziehung konnte AspE e.V. im Jahre 2018 seine Leistungen im Bezirk Neukölln in etwa gleichem Umfang wie in den Vorjahren anbieten. Dadurch, dass die Nachfrage anderer Bezirksamter auf unsere Leistungen weiter stieg, hat sich das Volumen in diesem Bereich wiederum insgesamt erhöht.

Um den speziellen Bedarfen der Bezirke besser Rechnung tragen zu können und um die Wegezeiten der Mitarbeiter*innen zu minimieren, haben wir im Sommer 2016 einen weiteren Standort in der Lynarstr. In Spandau eröffnet, die als Standort für die im Nordwesten arbeitenden Fachkräfte dient. Dieser zweite Standort für die ambulanten Hilfen hat sich auch in 2018 gut weiterentwickelt.

Mentorenprogramm „fibonacci“

Das Mentorenprogramm „fibonacci“ wurde in 2018 weitergeführt. Fibonacci dient der individuellen Förderung von besonders begabten Kindern durch Ehrenamtliche. Hier wurden die Tandems in ihrem Wirken unterstützt sowie neue Tandems gebildet. Finanziell unterstützt wurden wir für dieses Projekt in 2018 wiederum mit € 5.000 von der Sparkassenstiftung, aber auch erstmals von der Senatsverwaltung für Bildung mit €9.500 gefördert.

Förderung von nach Neukölln gezogenen Schulkindern, teilweise mit Flüchtlings- oder mit Romahintergrund

Die Förderung von Schulkindern durch ein Lern- und Freizeitangebot in den Schulferien konnte, finanziert über die Senatsverwaltung für Bildung, in 2018 erstmals nach vielen Jahren aufgrund personeller Engpässe leider nicht angeboten werden.

FamilienForum Harzer Kiez

Das FamilienForum Harzer Kiez fand nach längerer Raumsuche Anfang 2018 neue Räume in der Werrastr. Diese sind für unsere Zwecke gut geeignet, aber leider auch sehr teuer. Hier bieten wir Beratung und Unterstützung für Familien an. Insbesondere Familien, die einen Migrationshintergrund und/oder von Behinderung bedrohte Kinder haben, sollten sich durch dieses Angebot angesprochen fühlen. Insbesondere aus Südosteuropa zugezogene Menschen nehmen unser Angebot gern wahr. Wir sind sehr bemüht, Familien verschiedener kultureller Hintergründe bei uns zu integrieren.

Angedockt an das FamilienForum sind drei weitere Projekte, die aus Südosteuropa zugezogene Familien im Fokus haben: „Integration statt Ausgrenzung“ sowie „Euro Fit IN“.

Integration statt Ausgrenzung zielt auf Familien, die in Neukölln in sehr prekären

Wohnverhältnissen leben. Diese sollen beraten werden, darüber hinaus sollen Nachbarschaftskonflikte moderiert und geschlichtet werden. Auftraggeber ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Umfang € 50.000 pro Jahr. Dieses Projekt endete zum 31.7.18.

- Euro Fit In ist ein Gemeinschaftsprojekt unter der Federführung des Bezirksamtes Neukölln. Ziel ist die Beratung und Weitervermittlung von Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern, z.B. in Kitas. Dieses Projekt hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018, unser Projektanteil liegt bei ca. € 95.000 pro Jahr. das Projekt Sprachförderung/Sprachmittlung von aus Südost-Europa zugezogenen Menschen.
- Das bezirksorientierte Programm, in 2018 mit ca. € 32.500 finanziert über den Beauftragten für Integration und Migration, begann in 2012 und läuft mindestens bis zum 31.12.2020, In diesem Projekt arbeiteten in 2018 wiederum eine bulgarisch und zwei rumänisch sprechende Fachkräfte. Die Fachkräfte standen bis 2017 12 Schulen auf Abruf für Sprachmittlung und Beratung zur Verfügung standen. Darüber hinaus wurden auch Sprechstunden für Eltern sowie Lehrer*innen in unseren Räumen vorgehalten. Ab 2018 mussten die Projektinhalte und –ziele gemäß den neuen Vorgaben der Förderer geändert werden. Beratung an Schulen durfte nur noch in begrenztem Umfang durchgeführt werden, Sprachmittlung gar nicht mehr. Statt dessen fokussierten wir auf die umfangreiche gezielte Förderung einzelner, aussichtsreicher Schüler*innen, die aus Südosteuropa zugezogen waren.

Kita Kleine Herzen

Die Kita, die wir seit dem Sommer 2014 mit 25 Plätzen betreiben, wird weiterhin gut nachgefragt und ist auch in 2018 gemäß unserem Konzept mit Kindern unterschiedlicher Herkunft belegt.

Über diese Tätigkeiten hinaus wirkt AspE e.V. weiterhin auf verschiedenen Ebenen mit an der Weiterentwicklung der Jugendhilfe. Teilnahme an Gremien und Fachveranstaltungen sind für AspE e.V. genau so selbstverständlich wie die Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie Straßenfesten.

Regelmäßiger fachlicher Austausch besteht sowohl mit den Verantwortlichen im Jugendamt Neukölln, dem bezirklichen Jugendhilfeausschuss sowie unserem Dachverband, dem Paritätischen, Landesverband Berlin.

12055 Berlin, den 11.1.2019

Nermin Adalan-Stratmann/Vorstand

Heinz Eßelborn/Vorstand